

Gottesdienst des Monats Dezember 2021

Musikalische Adventsandacht

„Sieh, dein König kommt“



Foto: pixabay

Vorbereitung:

- Raummittle adventlich gestalten z.B. mit Kerzen, Tüchern, Tannenzweigen
- Liedblätter vorbereiten oder Gotteslob bereitstellen
- Bitte den Infektionsschutz bei Gesang oder Einsatz von Chören und die jeweils aktuelle Instruktion zur Feier der Liturgie berücksichtigen

Einführung und Kreuzzeichen:

In unserer Andacht heute stehen Adventslieder im Mittelpunkt. Gemeinsam wollen wir die Botschaft des Advents singen und hören. Wir lassen heute Lieder sprechen statt vieler Worte.

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

Mit dem ersten Lied »Macht hoch die Tür« stimmen wir ein in den uralten Ruf des Volkes Israel.

Das Lied ist eine Vertonung des Psalms 24. Dieser Psalm erinnert an die Liturgie zu Zeiten des Tempels in Israel, die auf folgende Weise begannen wurde:

Die Bundeslade war im alten Israel das Zeichen der Anwesenheit Gottes. Darum wurde sie überall mitgeführt, wo sich die Menschen der Anwesenheit ihres Gottes besonders versichern wollten: bei Feierlichkeiten im Volk oder auf den Kriegsschauplätzen. Nach bestandem Kampf wurde die Bundeslade in den Tempel zurückgebracht. Träger aus dem Heer und dem Volk haben die Lade des Herrn zum Tempel getragen, Priester begleiteten sie.

Am Tor des inneren Tempelhofes wurde die Bundeslade abgestellt. Die Begleiter der Bundeslade baten die Torwächter um Einlass. So entstand ein Dialog zwischen denen, die mit der Bundeslade vor der Tür standen und den anderen, die den Tempel mit seinen Toren bewachten. Erst nachdem die Torwächter sich von der Rückkehr der Bundeslade überzeugt hatten, wurden die Tore geöffnet. Die Bundeslade wurde in den Tempel getragen, und so zog der Gott Israels wieder in sein Heiligtum ein.

Im Advent steht Christus vor der Tür. Er will in seine Gemeinde und in unsere Herzen einziehen. Darum wird uns zugerufen: »Ihr Tore, hebt euch nach oben. Hebt euch ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Lied: Macht hoch die Tür, GL 218, 1-4

Tagesgebet:

Wie wir eingeladen sind unsere Herzen für Gott zu öffnen,
so laden wir selber Gott ein in unser Leben.
Und beten mit dem nächsten Lied: Oh komm Immanuel, das bedeutet Gott
sei mit uns

Lied: Oh komm Immanuel, GL 753, 1-3

Lieder sind große Resonanzräume, in denen vieles anklingt aus Bibel und Liturgie. Alle, die singen, dürfen auch ihre eigenen Erfahrungen mit einbringen und auf eine Resonanz zwischen Lied und Leben hoffen.

Im nächsten Lied geht es um den Weg, den die schwangere Maria auf sich nimmt, um ihre Kusine Elisabeth zu besuchen. Eine Geschichte aus dem Lukasevangelium. Der Weg ist unwegsam.

Die adventliche Frage heißt: "Was trug Maria unter ihrem Herzen?" Dass sie dort ihren ungeborenen Sohn ohne Schmerzen trägt, weist auf die biblische Botschaft, dass Gott in diesem Kind einen neuen Anfang für die Menschen setzt. Auch das Bild eines abgestorbenen Dornwaldes, der nach sieben Jahre neu erblüht, ist ein Symbol der Hoffnung, die die Geburt Jesu verheißt.

(Quelle: in Anlehnung an Meinrad Walter [Zweiter Advent: Maria durch ein Dornwald ging - katholisch.de](http://www.zweiter-advent.de))

Lied: Maria durch ein Dornwald ging, GL 224

Schenken wir uns einem Moment der Stille und des Nachdenkens über die Hoffnung, die uns ganz persönlich erfüllt.

-Stille- (eventuell anschließend Orgelstück)

Schon im Alten Testament findet sich die Hoffnung auf einen Retter und Friedensbringer. Im Adventslied „Tochter Zion“ wird der alttestamentliche Text auf Jesus hin gedeutet und bringt die Vorfreude auf seine Ankunft singend zum Ausdruck:

Lied: Tochter Zion – GL 228

Unseren Glauben an die Menschwerdung Gottes und seine heilbringende Kraft wollen wir gemeinsam im nächsten Lied bekennen.

Lied: Kündet allen in der Not, GL 221

Fürbitten:

Wir singen das Magnificat als Zwischengesang, GL 390

Guter Gott, du hast uns allen das Heil verheißen. Im Vertrauen auf deine Treue und deinen Zuspruch, kommen wir mit unseren Sorgen und Nöten zu dir und beten

- für alle Menschen, die alt sind und unter den Schwächen des Alters leiden

Zwischengesang

- für alle Menschen, die angesichts der vielen Nöte und Krisenherde unserer Zeit resignieren und die Hoffnung aufgegeben haben

Zwischengesang

- für alle, die am Dunkel der Welt verzweifeln und einsam sind

Zwischengesang

- für alle, die auf der Flucht sind oder kein Dach über dem Kopf haben

Zwischengesang

- für alle, die mit Kranken und alten Menschen arbeiten

Zwischengesang

- für unsere Gemeinde, dass wir einander Halt und Unterstützung geben und in gutem Miteinander leben

Zwischengesang

Vater unser: Wir beten gemeinsam

Segen:

Der Herr segne uns:

Er sei uns Licht und Heil.

Sein Angesicht möge über uns leuchten
und unserem Leben Glanz verleihen.

Er vertreibe alle Finsternis aus unserem Leben
und mache uns zum Licht für die Welt.

Dazu segne uns und alle,
die uns am Herzen liegen,

der gute und immer treue Gott:

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Aus FrauenGottesDienste, Band 45

Abschlusslied: Mache Dich auf und werde Licht, GL 219

